

3.4 Bericht des Städtischen Gymnasiums Kamen

Am Städtischen Gymnasium Kamen werden aktuell 826 Schülerinnen und Schüler beschult, davon 414 Mädchen und 412 Jungen. In der Sekundarstufe I werden 562 Schülerinnen und Schüler in 21 Klassen unterrichtet und in der Sekundarstufe II 264.

214 Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund, von denen 49 Kinder eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzen. Unsere 11 Go-In-Kinder und -Jugendlichen, von denen zwei die Sekundarstufe II besuchen, erhalten zusätzlich Unterstützungsangebote zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse und Optimierung ihrer Integration. Viele dieser Go-In-Kinder und -Jugendlichen sind mittlerweile aus dem Erprobungszeitfenster heraus, haben sich an unserer Schulform bewährt und zum Teil überdurchschnittlich gute Noten. Trotz ihrer Bewährung erhalten sie im Rahmen der Möglichkeiten weiterhin individuelle Förderung, da nicht zuletzt das Erfassen von Inhalten in komplexen und langen Texten sowie das Verfassen von vorgegebenen Zieltextformaten nach wie vor eine große Herausforderung darstellt.

Da jedoch nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund Unterstützungsbedarf im Bereich Lesen und Schreiben haben, wird seit ein paar Jahren für alle Kinder in der Jahrgangsstufe 5 ein Deutsch-Online-Diagnostetest durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Diagnose sowie gegebenenfalls weiterer diagnostischer Verfahren werden zielgerichtet zur Förderung in der deutschen Sprache eingesetzt.

Fünf Schülerinnen und acht Schüler in vier verschiedenen Klassen und zwei Oberstufenjahrgängen nehmen am Unterricht im Gemeinsamen Lernen teil, von denen acht zieldifferent unterrichtet werden. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 erhalten diese Kinder statt Unterricht in der 2. Fremdsprache Unterricht in Arbeitslehre, wofür unter anderem die Schulküche und der Werkraum genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 absolvieren dazu noch an zwei Wochentagen ein Langzeitpraktikum. In der Gruppe der zielgleich unterrichteten Kinder sind zwei Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Hören und Kommunikation“, die soweit möglich in speziell umgebauten Klassenräumen unterrichtet werden, ein Schüler mit dem Förderschwerpunkt Körperlich-Motorische Entwicklung und zwei Schüler mit dem Schwerpunkt Emotional-Soziale Entwicklung.

Seit einigen Jahren besuchen westfälische Sporttalente aus den Bereichen Mädchenfußball und Tennis das Städtische Gymnasium. Gemeinsam mit den entsprechenden Fachverbänden wird diesen Talenten ermöglicht, sich sowohl sportlich auf höchstem Niveau zu entwickeln als auch den schulischen Erfolg damit in Einklang zu bringen. Derzeit besuchen acht Sporttalente unsere Schule.

Die Kooperation mit der Gesamtschule besteht im fünften Jahr, hat sich absolut bewährt und umfasst insgesamt den Austausch von 55 Schülerinnen und Schülern der Q2 (acht LKs und ein GK), 45 Schülerinnen und Schülern in der Q1 (fünf LKs) sowie

zehn Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase (ein GK), die für den Fachunterricht den Weg an die Partnerschule auf sich nehmen. Auf diese Weise kann unseren Schülerinnen und Schülern ein ansprechendes örtliches Grund- und Leistungskurs-Angebot gemacht werden. In der Qualifikationsphase haben wir Leistungskurse einrichten können, die unter „normalen“ Umständen an den Schulen nicht hätten eingerichtet werden können. An beiden Schulen finden sich, auch aufgrund der guten und unkomplizierten Zusammenarbeit, viele zufriedene Gesichter.

Das Lehrerkollegium besteht aus etwa 75 Lehrkräften, davon fünf Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern, die von einer Sonderpädagogin in Teilzeit und einer Schulsozialarbeiterin, die wir uns mit der benachbarten Diesterwegschule teilen, unterstützt werden. In den vergangenen beiden Jahren haben wir zwei Stellen neu besetzen können, die uns allerdings kurzfristig nur bedingt zur Verfügung stehen. Aufgrund des Vorgriffsstellen-Erlasses teilen wir uns eine Stelle mit der Gesamtschule in Unna-Königsborn. Die zweite Stelle ist mit einer vollen Abordnung bis zum Jahr 2026 an die Gesamtschule Kamen abgeordnet. Unsere perspektivische Suche nach einer Lehrkraft im Fach Physik ist bislang erfolglos geblieben, da es praktisch keine verfügbaren ausgebildeten Physiklehrkräfte gibt. Diese Stelle wäre ebenfalls eine Stelle mit voller Abordnung an die Gesamtschule Kamen.

Da wir in den vergangenen Jahren etwa zwei Dutzend neue Lehrkräfte einstellen konnten, beobachten wir nun, dass sich unsere neuen Kolleginnen und Kollegen mit dem Thema Familienplanung befassen, weswegen sich zurzeit zehn Stelleninhaberinnen im Mutterschutz bzw. in Elternzeit befinden. Wir werden von der Bezirksregierung gut mit Vertretungsstellen versorgt, haben jedoch fachspezifisch Probleme adäquate Vertretungslehrkräfte zu gewinnen.

Nichtsdestotrotz haben wir, auch dank verschiedener Projekte aus dem Programm „Ankommen nach Corona“, ein sehr umfassendes Förderangebot auch im außerunterrichtlichen Bereich aufstellen können, um fachlichen Defiziten unserer Schülerinnen und Schüler entgegenzuwirken. Durch „Lerninseln“ versuchen wir darüber hinaus Probleme in der Selbst- und Lernorganisation gerade bei unseren jüngeren Schülerinnen und Schülern beheben zu können.

Das wahrscheinlich weitaus größere Problem nach zwei Jahren Corona-Pandemie sehen wir aber nicht in den Leistungsdefiziten, sondern in Problemen im Miteinander und im Auskommen mit sich selbst. Wir sind daher äußerst dankbar, dass wir eine so tolle und engagierte Sozialarbeiterin an unserer Seite wissen, und dass die Stadt Kamen mit Herrn Szallnaß zusätzlich aus den Mittel des Programms „Ankommen nach Corona“ einen Sozialcoach gewinnen konnte, der uns derzeit ungemein unterstützt und zwischenmenschliche Probleme in den Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 aktiv mit den Betroffenen angeht. Es ist absolut notwendig, das Miteinander zusätzlich zu den bei uns im Schulprogramm verankerten Maßnahmen immer wieder in das Zentrum der pädagogischen Arbeit zu stellen.

Im Bereich der Ergänzungsstunden erhalten unsere Fünft- und Sechstklässler eine intensive Einführung in den Einsatz von Computerprogrammen, wodurch z. B. die grundsätzliche Nutzung der Apps der Software-Plattform *Microsoft Office 365* vermittelt oder Rechercheaufträge zügig und zielgerichtet durchgeführt werden können. Die Einführung von G9 ist in vollem Gange. Unsere Jahrgangsstufe 8 ist der oberste G9-Jahrgang und befindet sich auf einem guten Wege. Für das kommende Schuljahr steht im Wahlpflichtbereich II für die Jahrgangsstufen 9 und 10 mit dem Kurs „Studiowerkstatt kreativ“ erstmals ein neues Angebot zur Wahl. Zudem wird nunmehr das Fach Spanisch als dritte Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 9 zur Wahl angeboten. Ab dem kommenden Schuljahr hält gemäß der Änderung der Stundentafel-Vorgaben des Landes das Fach Informatik Einzug in die Stundentafel der Jahrgangsstufe 6.

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie und einem deutlichen Schwerpunkt auf Verwaltungsaufgaben hat sich das Gymnasium am Pädagogischen Tag zum Halbjahreswechsel auch wieder dem Thema Schulentwicklung zugewandt. Die Lehrerinnen und Lehrer haben sich mit ausgewählten Aspekten des Schulprogramms befasst und damit die Überarbeitung des in die Jahre gekommenen Programms eingeleitet. Erfreulicher Weise haben uns auch Schülerinnen und Schüler sowie Eltern in Workshops unterstützt.

Auch außerunterrichtlich geschieht mittlerweile wieder eine Menge am Gymnasium. Neben einigen AGs, die wieder angelaufen sind, konnten wir auch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben ermöglichen. Als besonders erfolgreich erwiesen hat sich eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus der Qualifikationsphase, die im Mathematik-Wettbewerb Alympiade Landessieger wurden und sich dadurch für das internationale Finale qualifiziert hätte, wenn Corona der weiteren Austragung des Wettbewerbs nicht einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Eine gemeinsame Feierstunde mit den Landessiegern anderer schulischer Wettbewerbe und der Schulministerin in der Essener Lichtburg hat dem Erfolg aber dennoch einen schönen Rahmen geben können.

Als problematisch erweisen sich derzeit alle Austauschprogramme. So musste auch für dieses Schuljahr der Austausch mit Schülerinnen und Schülern aus Montreuil-Juigné ebenso abgesagt werden wie der Austausch mit Schülerinnen und Schülern aus Eilat. Bislang haben wir im Rahmen der Möglichkeiten die regulären Schulfahrten wieder aufnehmen und zum Teil Corona bedingt ausgefallene Fahrten nachholen können bzw. werden diese im Frühjahr nachholen und erlangen dadurch wieder ein Stück weit mehr Normalität.

Einen weiteren wichtigen Aspekt der Arbeit an unserer Schule stellt der gesellschaftliche Bereich dar. Seit ein paar Jahren ist unsere Schule eine „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. In diesem Jahr stellt die Vorführung des Films *Masel Tov-Cocktail* mit anschließender Diskussionsrunde mit dem Regisseur die zentrale Veranstaltung dar. Ein Team aus Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern

sowie Eltern stellt zudem regelmäßig Projekte auf die Beine, die das Gymnasium als *FairTrade*-Schule ausweisen.

Im Rahmen der Berufswahlvorbereitung haben wir unser Programm erweitert und in der Oberstufe erstmals eine Informationsveranstaltung mit der Handwerkskammer Dortmund durchgeführt. Die Durchführung des Schüler-Betriebspraktikums war sehr problematisch, da einige Schülerinnen und Schüler nur schwerlich einen Platz erhalten konnten und in der Woche vor Praktikumsbeginn einige Firmen ihre Zusage zurückgezogen hatten.

Seit etwa Mitte 2020 beschäftigt sich die Schule gemeinsam mit der Schulverwaltung und den Fachabteilungen der Stadt Kamen mit der Sanierung des Schulgebäudes. Die aktuellen Planungen sind mit der Schulverwaltung abgestimmt und berücksichtigen sowohl moderne pädagogische Überlegungen zur Gebäudenutzung als auch Wünsche der betroffenen Fachschaften sowie des Kollegiums, der Schülerschaft und der Verwaltung. Wir sind gespannt, wie zügig sich die Pläne in die Tat umsetzen lassen werden.

Neben den anstehenden baulichen Veränderungen stellt das Thema der Digitalisierung einen zentralen Baustein der aktuellen Schulentwicklung dar. Dabei gehen wir abgestimmt mit den anderen weiterführenden Schulen gemeinsam vor und nehmen uns nach der Ausstattung der Lehrkräfte und aktuell der Ausstattung der Unterrichtsräume durch Mittel des Digitalpaktes den nächsten Schritt vor. Um Unterricht digital zielführend weiterentwickeln zu können, ist die Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit Endgeräten eine zentrale Voraussetzung. Damit verbunden sind Baustellen, die sich aus der Verwaltung der Systeme ergeben. Um den Aufgaben gerecht zu werden, ist unserer Meinung nach eine personelle Aufstockung für die Betreuung der Schul-IT oder eine externe Lösung dringend angezeigt.

Abschließend bleibt noch ein ausdrücklicher Dank an den Schulträger und seine Mitarbeiter, die für unsere Wünsche stets ein offenes Ohr haben und gemeinsam mit uns an der Lösung von Problemen arbeiten und Maßnahmen für die Zukunft planen.